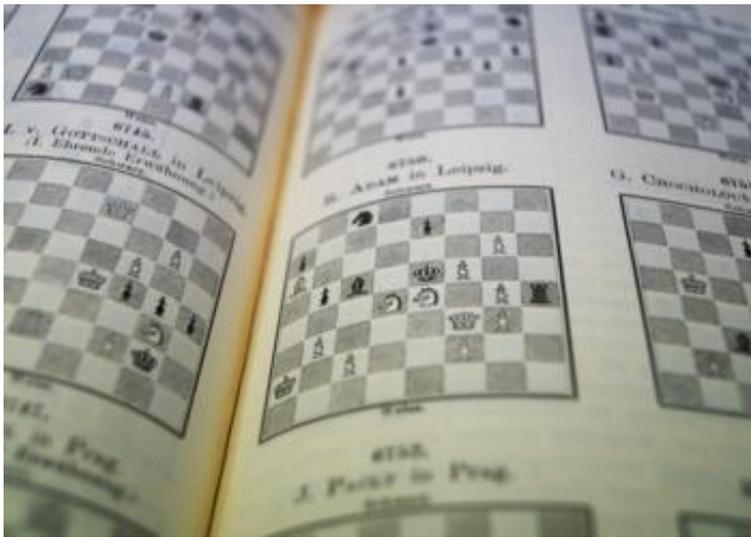


Problemschachaufgabe 323

10.08.2018 08:30 von Wilfried Neef



Matt in 11 Zügen

Wilfried Neef, M.Rimkus-75-JT 2017, 1.Preis

Das Sommerloch hat begonnen, zu erkennen am Namen über dem Diagramm, dabei bedeuten viele Züge keinesfalls große Schwierigkeit, denn stünde der wL bereits auf a7 würde Kb6 schnell zum Matt führen; in den nächsten Wochen werde ich diese Spalte mit logischen Mehrzügern von Stefan Schneider befüllen, bevor im September der Problemschach-Weltkongress mit Löseweltmeisterschaft in Mazedonien naht. siehe: <https://www.wfcc.ch>

Lösung (Hier klicken)

Lc1!Kd4 Lg5 Kc4 Lxe Kd4 Lg5 Kc4 Ld8 Kd4 Lb6 Kc4 Lxa Kd4 Lb6 Kc4 La7 a5 Kb6 Kd4 Kb5
7 + 5 + #

1.La7? patt!

Das altbekannte indische Manöver, auf einer Parallelen durchgeführt (Peri-Inder).

Inder: Eine langschrittige Figur zieht über einen Schnittpunkt (hier b6), wird dort verstellt. Der gegnerische König betritt die verstellte Linie und der Versteller zieht ab mit Schach oder Matt.

Der Inder ist eine der ältesten Ideen im Problemschach (etwa 1850 erfunden), für eine Auszeichnung bedarf es schon etwas mehr. Hier wurde das Schema auf Länge getrimmt, vor allem aber wurde ein überraschender Schlüsselzug vorangestellt, ein sogenanntes *Antizielelement*, denn der Läufer zieht ja scheinbar zuerst in die falsche Richtung.

Wilfried Neef

wilfried.neef@telekom.de

10.08.2018 08:30 // Veröffentlicht von Wilfried Neef // Archiv: Problemschach // ID 23221

Sie müssen sich [anmelden](#), wenn Sie diesen Artikel kommentieren wollen.

Haben Sie Nachrichten für uns? presse@schachbund.de ist die richtige Adresse!

Kommentare

Einen Kommentar schreiben

Sie müssen sich anmelden, um Kommentare hinzuzufügen.

